

Platz 6 Düsseldorf

- Düsseldorf landet mit einer Lebenszufriedenheit von 6,69 Punkten auf dem 6. Platz (von 12) des Großstädterankings. Köln liegt mit 6,64 Punkten leicht dahinter.
- Die Bewohner Düsseldorfs erfreuen sich einer bemerkenswert **hohen Einkommens- und Gesundheitszufriedenheit**. Das ist eng mit den Vorzügen der Stadt verbunden: Die Bürger sind äußerst **zufrieden mit dem Wirtschaftsstandort**. Darüber hinaus schätzen sie die **vorbildliche Sicherheitslage** sowie das breitgefächerte kulturelle Angebot, das die Stadt zu bieten hat.
- In kaum einer anderen Stadt (nur in Hamburg) gibt es **so wenige Pessimisten** wie in Düsseldorf. Nur 15 Prozent glauben, dass es ihnen in 5 Jahren schlechter gehen wird. In Essen sind es z.B. 24 Prozent. Außerdem würde **eine Mehrheit Düsseldorf als Stadt einem Bekannten weiterempfehlen**.

Fragen: Fragen: „Wie zufrieden sind Sie, alles in allem, mit Ihrem Leben?“ bzw. „Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Bereichen?“ 0 = Ganz und gar nicht zufrieden bis 10 = Ganz und gar zufrieden
Fragen: „Alles in allem, wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Stadt?“ bzw. „Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Stadt im Bereich...?“ 0 = Ganz und gar nicht zufrieden bis 10 = Ganz und gar zufrieden
Platz im Vergleich zu den 12 größten Städten Deutschlands (Größenausnahme: Dresden statt Dortmund aufgenommen).

Basis: 3.001 Befragte in 12 Großstädten. Erhebungszeitraum: 30.03. bis 24.04.2023. Befragungsform: Online durch Ipsos Public Affairs.

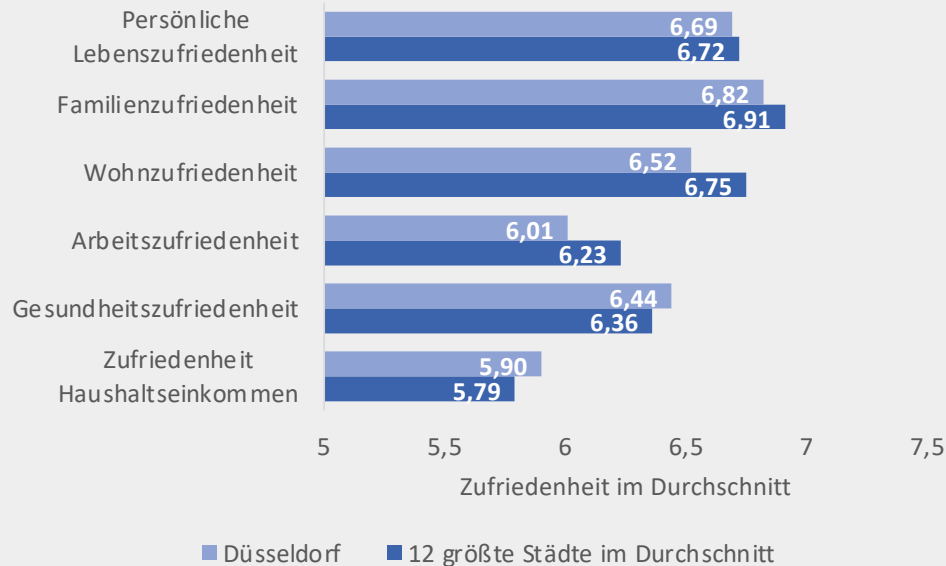
Städteranking 2023

Kontakt: Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen | Forschungszentrum Generationenverträge | Universität Freiburg

Bereiche auf persönlicher Ebene

Düsseldorf

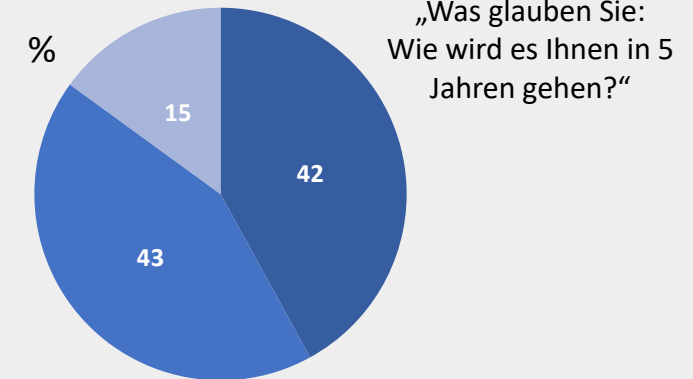
Lebenszufriedenheit in 5 Jahren



- Die Düsseldorfer sind besonders mit ihrer **Gesundheit** zufrieden. Das liegt an einer im Vergleich hohen Arztdichte und vielen verfügbaren Krankenhausbetten (8 je 1.000 Einwohner). Andere Städte wie Berlin oder Hannover haben nur knapp 6 Betten je 1.000 Einwohner. Auch mit ihrem **Einkommen** sind die Düsseldorfer dank hoher Kaufkraft zufrieden.
- Unzufriedenheit gibt es in den Bereichen **Familie**, **Arbeit** und besonders im **Wohnbereich**. Etwa 22 von 1.000 Haushalten sind in Düsseldorf wohngeldberechtigt, im Städtedurchschnitt sind es „nur“ 14 von 1.000 Haushalten.

Städteranking 2023

Kontakt: Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen | Forschungszentrum Generationenverträge | Universität Freiburg



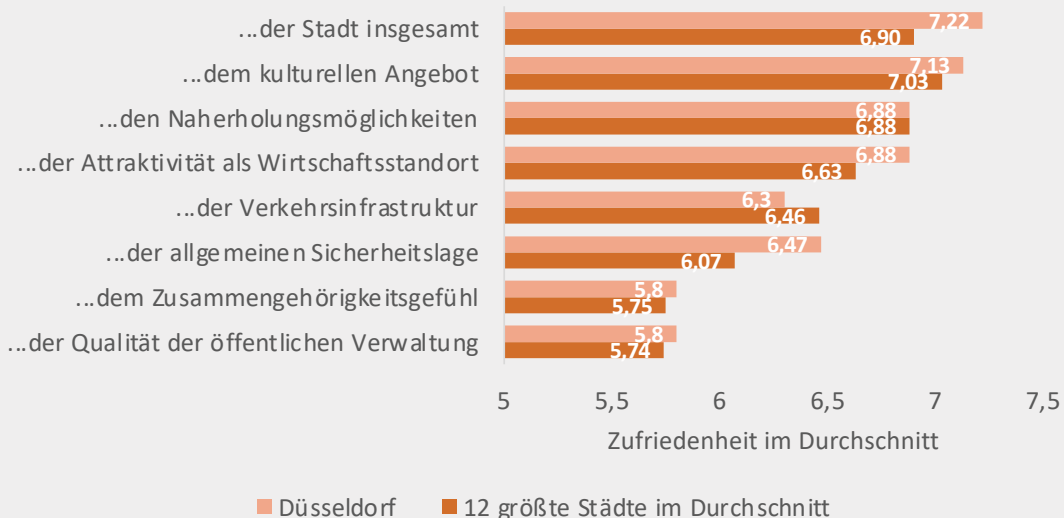
- 42 Prozent der Düsseldorfer glauben, dass es ihnen in 5 Jahren (viel) besser gehen wird. Damit **liegen sie bei den Optimisten etwa im Durchschnitt der Großstädte** (43 Prozent).
- In kaum einer anderen Stadt (nur in Hamburg) gibt es **so wenige Pessimisten** wie in Düsseldorf. Nur 15 Prozent glauben, dass es ihnen in 5 Jahren schlechter gehen wird. In Essen sind es z.B. 24 Prozent.

Zufriedenheit mit städtischen Merkmalen

Düsseldorf

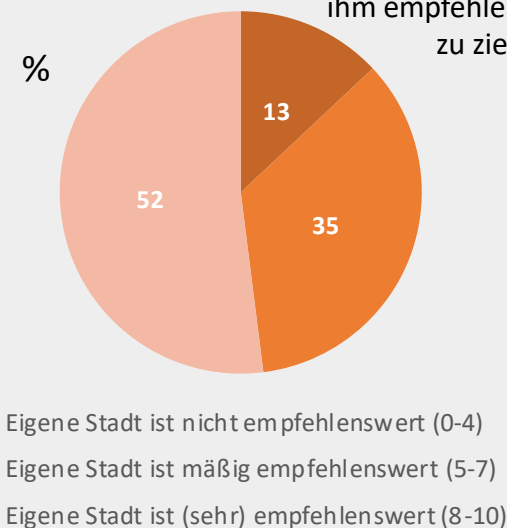
Stadtempfehlung

Zufriedenheit mit...



- Die Einwohner Düsseldorfs schätzen vor allem die **Attraktivität ihres Wirtschaftsstandorts** sowie die **allgemeine Sicherheitslage**. In beiden Bereichen ist Düsseldorf vergleichbar mit wohlhabenden Städten wie München oder Hamburg.
- Unzufriedenheit gibt es mit der **Verkehrsinfrastruktur**. Mäßig ausgebaute Fahrradwege sowie eine überdurchschnittliche Anzahl an Verkehrsunfällen und viele Staus tragen dazu bei.

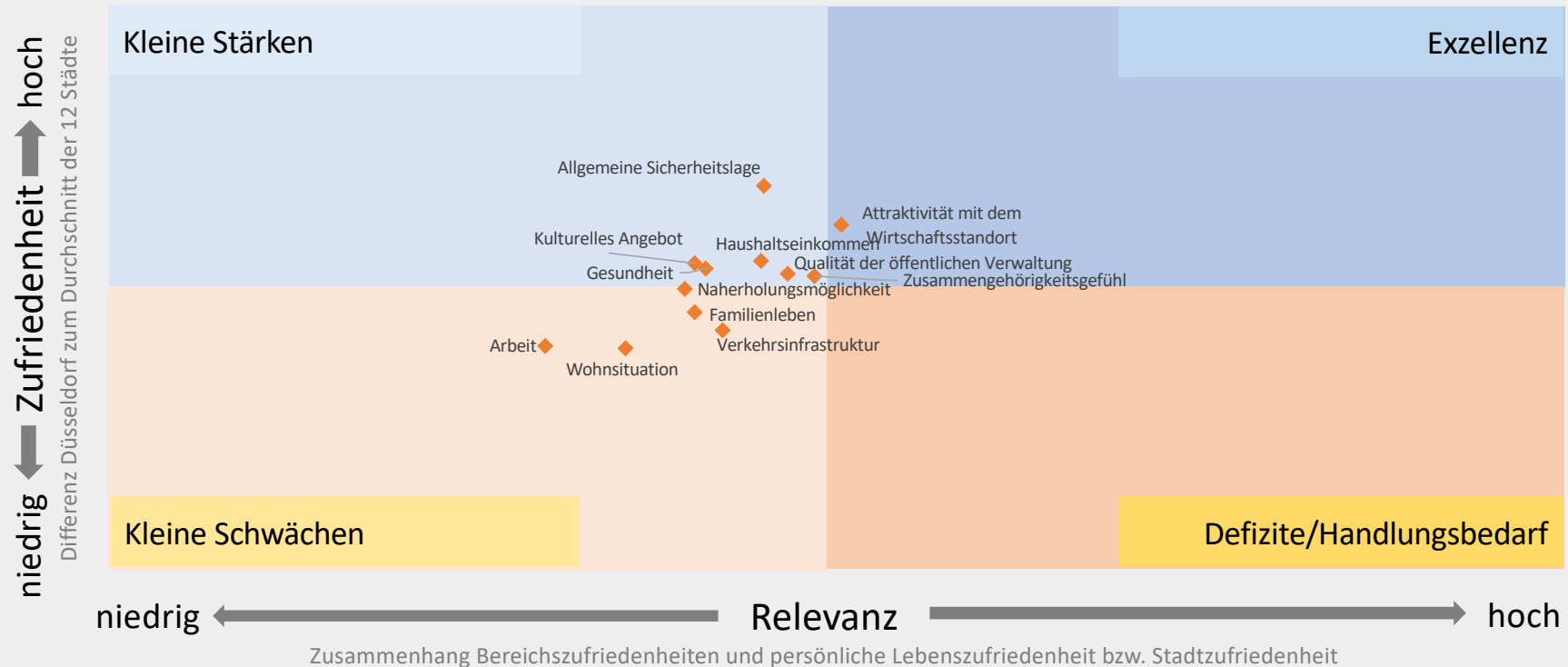
„Wenn Sie ein Bekannter danach fragt, würden Sie ihm empfehlen, in Ihre Stadt zu ziehen?“



- Eine Mehrheit der Düsseldorfer von 52 Prozent würde einem Bekannten die Stadt empfehlen, im Städtedurchschnitt sind es 48 Prozent.
- Die Bürger, die Düsseldorf weiterempfehlen, schätzen vor allem den **Wirtschaftsstandort** sowie das **kulturelle Angebot**. Wer Düsseldorf nicht empfiehlt (13 Prozent), ist besonders mit dem **Zusammengehörigkeitsgefühl** und der **öffentlichen Verwaltung** unzufrieden.

Was die Düsseldorfer als relevant ansehen

Düsseldorf



- Beinahe alle Bereiche liegen in den zwei linken Feldern, sind also für die Stadt- und Lebenszufriedenheit eher nachrangig. Am ehesten spielt im persönlichen Bereich noch das **Haushaltseinkommen** eine Rolle.
- Im *Exzellenzfeld* (*hohe Relevanz und hohe Zufriedenheit*) liegt die Zufriedenheit mit der **Attraktivität des Wirtschaftsstandorts**, also der Bereich, der die Stadtzufriedenheit am stärksten beeinflusst. Die **Verkehrslage** wird zwar eher negativ beurteilt, die **öffentliche Verwaltung** und das **Zusammengehörigkeitsgefühl** werden aber als relevanter empfunden.

Städteranking 2023

Kontakt: Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen | Forschungszentrum Generationenverträge | Universität Freiburg

Düsseldorf

Stärken	Düsseldorf	Ø 12 Städte	Schwächen	Düsseldorf	Ø 12 Städte
Bruttoinlandsprodukt <small>In Euro je Einwohner</small>	82.000	59.600	Wohngeldhaushalte <small>Je 1.000 Haushalte</small>	22,3	14,1
Ausgaben für Sachinvestitionen <small>Z.B. in Infrastruktur, Feuerwehr, Schulen In Euro je Einwohner 2020</small>	619	492	Straßenverkehrsunfälle <small>Je 1.000 Einwohner</small>	4,8	4,2
Krankenhausbetten <small>Je 1.000 Einwohner</small>	7,7	6,9	Anteil Ein- und Zweifamilienhäuser <small>Anteil an allen Häusern in Prozent</small>	50,3	59,9
Verfügbares Einkommen <small>Nach Steuern und Beiträgen In Euro je Einwohner</small>	29.600	26.100	Wasserqualität (Stickstoffüberschuss) <small>Stickstoffüberschuss aufgrund von Düngemittelleinsatz, Nitrat im Trinkwasser, etc.</small>	4,4	2,5

- Düsseldorf ist eine wirtschaftlich starke Stadt. Mit einem **Bruttoinlandsprodukt** pro Einwohner (d.h. dem Wert aller Güter und Dienstleistungen, die innerhalb eines Jahres in Düsseldorf produziert werden) von 82.000 Euro muss sich Düsseldorf hinsichtlich der Wirtschaftskraft nur Frankfurt am Main und Stuttgart geschlagen geben. Kölns Wirtschaftskraft liegt um 30 Prozent tiefer. Dementsprechend verfügen die Düsseldorfer auch über **hohe Einkommen**, eine **hohe Steuerkraft** und die Möglichkeit, **hohe Investitionen** vorzunehmen.
- Die **Wohnsituation** der Düsseldorfer ist etwas schlechter als in anderen Großstädten. Ein hoher Studentenanteil trifft auf eine teure Stadt mit hohen Mieten. 22 von 1.000 Haushalten sind wohngeldberechtigt (müssen also einen zu hohen Teil ihres Einkommens für ihre Miete ausgeben). Zudem wohnen überproportional viele Düsseldorfer in Mehrfamilienhäusern.